

Die optische Industrie blickt auf das erfolgreichste Jahr des vergangenen Jahrzehnts zurück. Der Gesamtumsatz ist 2019 um 5,4 % auf 4,7 Millionen Euro gewachsen. Wachsendes Modebewusstsein mit Brillen als schickem Accessoire und der demografische Wandel spielen der Optik-Branche in die Karten: Wer älter wird, braucht früher oder später meiste eine Sehhilfe, sagt Josef May, Vorstandsvorsitzender des Optik-Industrieverbandes Spectaris. Potenzial sieht die Branche vor allem bei Brillenträgern, die bisher noch keine Sonnenbrille haben.

Anmoderation:

Die optische Industrie blickt auf das erfolgreichste Jahr des vergangenen Jahrzehnts zurück. Der Gesamtumsatz ist 2019 um 5,4 % auf 4,7 Millionen Euro gewachsen. Wachsendes Modebewusstsein mit Brillen als schickem Accessoire und der demografische Wandel spielen der Optik-Branche in die Karten: Wer älter wird, braucht früher oder später meiste eine Sehhilfe, sagt Josef May, Vorstandsvorsitzender des Optik-Industrieverbandes Spectaris. Potenzial sieht die Branche vor allem bei Brillenträgern, die bisher noch keine Sonnenbrille haben.

Josef May, Vorstandsvorsitzender des Optik-Industrieverbandes Spectaris, beantwortet folgende Fragen:

- Die opti eröffnet das Branchenjahr. Wie geht es der Optik-Branche derzeit?
- Woher kommt das Wachstum?
- Welche Rolle spielen dabei Neukunden, die bisher keine Brillenträger waren?
- Sie sehen großes Wachstumspotential bei den Sonnenbrillen. Warum?
- Welche Rolle spielt das Modebewusstsein?
- Die Zahl der Filial-Optiker wächst, auch der Online-Handel nimmt zu. - Was bedeutete das für Sie als Industrie?
- Wie sehen die Prognosen für 2020 aus?
- Welche Bedeutung hat die opti für Sie als Industrie?